

STATISTISCHE BERICHTE

Herausgeber: Statistisches Amt des Vereinigten Wirtschaftsgebietes
mit der Führung der Statistik für Bundeszwecke beauftragt.

Arb.-Nr. VIII/2/58

23.3.1950

Die Neuerkrankungen an meldepflichtigen Krankheiten
im Bundesgebiet
in der Zeit vom 5.3.-11.3.1950.

Die Zahlen über die Neuerkrankungen an meldepflichtigen Krankheiten in der 10. Woche des Jahres 1950 (5. - 11.3.) zeigen bei den wichtigsten Krankheiten im Vergleich zu den vorausgegangenen Wochen und der entsprechenden Woche des Vorjahres folgende Entwicklung:

Diphtherie: Die Anzahl der neuerkrankten Personen im Bundesgebiet ist um fast 100 geringer als in der Vorwoche, ein Rückgang ist vor allem in Nordrhein-Westfalen feststellbar.

Scharlach: Die Zahl der Scharlachneuerkrankungen ist nach wie vor hoch und übersteigt den Stand des Jahres 1949 erheblich, eine Tatsache, die in allen Wochen seit Anfang 1950 zu beobachten ist. Der Anstieg der Erkrankungsziffer setzte bereits in der Mitte des 3. Vierteljahres 1949 ein.

Keuchhusten: Die Erkrankungsziffer ist höher als in der Vorwoche, aber niedriger als in der 10. Woche 1949.

Masern: Von den Berichtsländern verzeichnen Hessen und Rheinland-Pfalz einen erheblichen Anstieg.

Unterleibstyphus: Im Jahre 1950 wurden bisher in jeder Woche weniger neuerkrankte Personen gemeldet als in der entsprechenden Zeit des Jahres 1949.

Paratyphus: Abgesehen von der 7. Woche liegen die Zahlen der Neuerkrankungen des Jahres 1950 tiefer als in den entsprechenden Wochen des Jahres 1949.

Grippe: Die Berichtsländer insgesamt melden eine höhere Erkrankungsziffer als in der Vorwoche. Das Ausmaß des Jahres 1949 ist aber bis jetzt in keiner Weise erreicht worden.

Trichinose: Nordrhein-Westfalen meldet im Landkreis Düren 3 Neuerkrankungen und 2 Sterbefälle.

Psittacosis: Nordrhein-Westfalen berichtet von einer Neuerkrankung im Stadtkreis Düsseldorf. Damit erhöht sich die Zahl der neuen Fälle in Nordrhein-Westfalen im Jahre 1950 auf 13 (1 Sterbefall).

Neuerkrankungen an meldepflichtigen Krankheiten

in der 10. Woche vom 5.3. bis 11.3.1950

- keine Neuerkrankung, . keine Meldung

Land Berichtszeit	Diph- therie	Schar- lach	Keuch- husten	Masern	Übertragbare			Unter- leibs- typhus	Para- typhus	Ruhr	Bakt. Lebensm.- Vergiftg.
					Genick- starre	Gehirn- entzündg.	Kinder- lähmung				
Schleswig-Holstein	37	52	39	-	1	-	-	8	2	1	-
Hamburg	34	52	9	.	-	-	-	-	1	-	-
Niedersachsen	131	146	114	.	4	1	2	7	2	2	1
Nordrhein-Westfalen	295	428	139	22	4	-	1	12	8	4	1
Bremen	12	6	20	.	1	-	-	-	-	-	-
Hessen	48	113	65	206	-	2	-	1	2	1	-
Württemberg-Baden	42	181	73	23	2	2	-	3	3	-	-
Bayern	146	300	231	162	4	-	-	10	2	2	-
Rheinland-Pfalz	75	92	20	87	1	1	-	5	5	-	1
Baden	18	14	27	4	-	-	-	1	1	-	-
Württemberg-Hohenzollern	10	16	12	10	-	-	1	1	1	-	-
Bundesgebiet											
Neuerkrankungen insges.											
10. Woche 1950	848	1 400	749	514	17	6	4	48	27	10	3
10. Woche 1949	908	693	832	353	33	4	5	90	40	26	36
je 100 000 d. Bevölk. ¹⁾											
10. Woche 1950	1,77	2,92	1,56	1,32	0,04	0,01	0,01	0,10	0,06	0,02	0,01
10. Woche 1949	1,92	1,46	1,76	0,78	0,07	0,01	0,01	0,19	0,08	0,05	0,08

Land Berichtszeit	Geschlechtskrankheiten			Grippe	Lungen- entzünd- ung	Kind- bett- fieber	Fieber- hafte 2) Fehlgeb.	Malaria 3)	Bangl- sche Krankh.	Gelb- sucht	Krätze
	Gonorr- hoe	Syphilis	andere								
Schleswig-Holstein	70	49	.	107	6	-	-	1	3	9	36
Hamburg	57	14	.	.	7	-	1	-	-	29	12
Niedersachsen	225	155	.	566	82	-	3	-	-	2	87
Nordrhein-Westfalen	436	297	1	6	46	3	8	-	-	59	86
Bremen	48	13	.	.	.	-	-	-	-	.	.
Hessen	240	105	.	142	.	1	-	-	1	3	23
Württemberg-Baden	140	62	.	385	.	-	1	-	1	2	3
Bayern	269	155	.	1 047	.	2	-	3	-	23	126
Rheinland-Pfalz	51	28	.	.	.	1	-	-	1	-	26
Baden	22	11	.	.	.	1	-	-	-	-	.
Württemberg-Hohenzollern	7	2	.	.	.	-	-	-	-	.	.
Bundesgebiet											
Neuerkrankungen insges.											
10. Woche 1950	1 565	891	1	2 253	141	8	13	4	6	127	399
10. Woche 1949	1 782	1 396	5	1 814	628	9	14	6	-	136	1 577
je 100 000 d. Bevölk. ¹⁾											
10. Woche 1950	3,27	1,86	0,00	5,06	0,58	0,07	0,11	0,01	0,01	0,28	0,87
10. Woche 1949	3,77	2,95	0,01	41,18	2,63	0,08	0,13	0,01	-	0,32	3,47

- 1) Soweit für bestimmte Krankheiten von einzelnen Ländern keine Meldungen vorliegen, ist bei der Bevölkerung, auf die die Erkrankungszahlen bezogen sind, die Einwohnerzahl der betreffenden Länder abgesetzt.
- 2) Bezogen auf die weibliche Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 45 Jahre.
- 3) Außerdem 4 Rückfälle.